Amts-Blatt.

No. 47. Marienwerder, den 25sten November **1842.**

Verordnungen und Bekanntmachungen.

I. Die Herren Geistlichen und Judenältesten des Departements werden angewiesen, sich zu den Todtenlisten künftig des nachstehend angegebenen Formulars zu bedienen. Marienwerder, den 27sten Oktober 1842.

Königliches Oberlandesgericht. — Königliche Regierung.

Liste der im ersten Tertial 1835 Verstorbenen.

Nro.	Name, Stand und Alter der Verstorbenen	Todestag	Benennung der bekannten oder präsumtiven Erben	Nummer der Erbschafts-Stempel-Tabelle des entsprechenden Tertials
1	Bürger Martin, 60 Jahre alt,	den 2. Januar	Wittwe und majorenne Kinder	
2	Rittergutsbesitzer Jacob, 30 Jahr alt,	den 10. Januar	unbekannt,	
3	Commerzienrath Ludwig, 40 Jahr alt,	den 4. Februar	Wittwe und minorenne Kinder	

Unterschrift des Predigers.

II. Der Forstlehrling Schikorowski hat bei dem Brande des Forstetablissements Bogguſch, Kreis Marienwerder, die Ehefrau des Waldwärters Schikorowski vom Feuertode gerettet und als Anerkennung der Verdienstlichkeit jener That ist ihm vom Königlichen Ministerio des Innern die silberne Erinnerungs-Medaille verliehen worden.

Marienwerder, den 12ten November 1842.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[s]gegeben in Marienwerder den 26. November 1842.

III. Wir finden uns veranlaßt, das Publikum auf nachstehende Ankündigung aufmerksam zu machen:

Ankündigung.

Annalen der Landwirthschaft

in den

Königlich Preußischen Staaten.

Herausgegeben vom

Direktorium des Königl. Landes-Oekonomie-Collegiums und redigirt von dem General-Sekretair desselben, Dr. Alexander von Lengerke.

Die unter vorstehendem Titel herauszugebenden Annalen sollen, in Gemäßheit des §. 39. des Allerhöchst bestätigten Regulativs für das Landes-Oekonomie-Collegium, den Zweck haben:

1. Eine fortlaufende Uebersicht zu liefern über den wirklichen Zustand der Landkultur in den Provinzen der Preußischen Monarchie, und zwar mit sorgfältiger Berücksichtigung aller provinziellen Eigenthümlichkeiten, wie solche durch die natürlichen Zustände, durch die Eigenthums-Verhältnisse, durch die übliche Bewirthschaftungsweise, durch den Fleiß und die Betriebsamkeit der Landwirthe, durch die Beschaffenheit des Verkehrs und Handels, sowie der Communikations- und Absatz-Wege und durch andere günstige oder ungünstige Umstände bedingt und mannigfaltig gestaltet worden;

2. Bericht zu erstatten über die Thätigkeit der landwirthschaftlichen Vereine und deren Erfolge;

3. Rechenschaft abzulegen von der Wirksamkeit des Collegiums;

4. überhaupt die Grundsätze zu entwickeln, nach welchen von Staatswegen auf den Fortschritt der Bodenkultur und der landwirthschaftlichen Betriebsamkeit eingewirkt wird, die Zwecke darzulegen, die dadurch erreicht werden sollen, und die Maaßregeln zusammenzustellen, die zu dem Ende genommen werden;

5. fortwährend periodische Uebersichten zu geben über die gesammte landwirthschaftliche Literatur nach ihren bedeutenderen Leistungen, mit kurzer Hinweisung auf das Wichtigste und Bemerkenswertheste;

6. alljährlich einen gedrängten, aber möglichst vollständigen landwirthschaftlich-statistischen General-Bericht zusammenzustellen, mit Andeutung der daraus zu ziehenden Schlüsse und darnach zu nehmenden Maaßregeln, sowohl im staats-ökonomischen, als im privatwirthschaftlichen Interesse;

7. endlich mannigfaltige Notizen zu enthalten, die auch für den einzelnen

praktischen Landwirth von Wichtigkeit sein können, jedoch mit strenger Auswahl des Gewissen, Bewährten und Faktisch=Zuverlässigen.

Hiernach ergiebt sich Inhalt und gewissermaßen auch Anordnung der Zeitschrift von selbst und es bleibt nur übrig, hinzuzufügen, daß die unter 5. erwähnten Uebersichten in der Regel nicht Kritiken, wenigstens keine eigentlichen Recensionen enthalten, jedenfalls sich in keiner Weise auf Polemik einlassen, ihrem Umfange nach aber sich möglichst über die gesammte, also auch ausländische landwirthschaftliche Literatur erstrecken werden.

Eben so sollen die bei 7. gedachten Notizen so reichhaltig wie möglich zusammengestellt werden, damit die praktischen Landwirthe hier in gedrängter Kürze beisammen finden, was sich aus den mehr als hundert Journalen des In= und Auslandes, welche sich mit ihren Interessen beschäftigen, Lehrreiches oder doch Bemerkenswerthes für sie sammeln lassen wird.

Die Annalen werden fürs Erste als eine Quartalschrift im Verlage der Buchhandlung von Veit und Comp. hierselbst erscheinen. Hoffentlich werden noch im Laufe dieses Jahres zwei Hefte ausgegeben werden können.

Berlin, den 14ten Juli 1842.

Der Direktor des Landes=Oekonomie=Collegiums.

v. Beckedorff.

Die angekündigte Zeitschrift wird in vierteljährlichen Heften erscheinen, jedes Heft dreizehn bis funfzehn Bogen groß Oktav nebst den nöthigen Abbildungen enthalten, und der Preis für den Jahrgang von vier solchen Heften drei Thaler betragen.

Der höchst gemeinnützige Zweck, welcher durch die herauszugebenden Annalen beabsichtigt wird, folgt aus der Inhaltsanzeige derselben von selbst, und läßt eine rege Theilnahme des landwirthschaftlichen Publikums, so wie aller Derjenigen, welche sich für die Förderung der Landkultur interessiren, erwarten, weshalb wir nur noch bemerken:

daß sämmtlichen Herren Landräthen und Domainen=Rentämtern unseres Departements Subskriptions=Listen für diese Annalen zugestellt worden, und dort die nöthigen Bestellungen auf dieselben gemacht werden können.

Marienwerder, den 24sten Oktober 1842.

Königliche Regierung.

IV. In Domslaw, Schlochauschen Kreises, ist die Pockenseuche unter den Schafen ausgebrochen, weshalb diese Ortschaft gegen den gesetzwidrigen Verkehr mit Schafen, Wolle, Fellen und Rauchfutter gesperrt worden ist.

Marienwerder, den 7ten November 1842.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

V. Da die Räudekrankheit unter den Schafen in Schlochau völlig aufgehört hat, so wird die angeordnet gewesene Sperre hiermit wieder aufgehoben.
Marienwerder, den 8ten November 1842.
Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

VI. Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh und unter den Schweinen in Gruppe, Schwetzer Kreises, völlig erloschen ist, so wird die deshalb unter dem 27sten Juni d. J. angeordnet gewesene Sperre hiermit aufgehoben. Marienwerder, den 8ten November 1842.
Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

VII. Auf der Domaine Unislaw, Kreises Culm, ist die Lungenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen, weshalb diese Ortschaft gegen den gesetzwidrigen Verkehr mit Rindvieh, Dünger und Rauchfutter gesperrt worden ist.
Marienwerder, den 14ten November 1842.
Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

VIII. Da die Pockenkrankheit unter den Schafen in Jagolitz, Dt. Croner Kreises, völlig aufgehört hat, so wird die deshalb unterm 11ten August c. angeordnet gewesene Sperre wieder aufgehoben.
Marienwerder, den 18ten November 1842.
Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

IX. Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in Jellen, hiesigen Landrathskreises, völlig aufgehört hat, so wird die deshalb unterm 8ten September c. angeordnet gewesene Sperre wieder aufgehoben.
Marienwerder, den 18ten November 1842.
Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

X. Zur Besichtigung und Verzeichnung der Zuchtstuten, welche im Jahr 1843 von Königlichen Landbeschälern gedeckt werden sollen, und welche im September und Oktober v. J. noch nicht vorgestellt worden, sind nachstehende Termine angesetzt:

Am 3ten Januar 1843 von 10 bis 11 Uhr in Stangendorf, Marienwerder Kreis,
= 4ten = = 8 bis 9 = = Mockrau } Graudenzer Kreis,
= 5ten = = 8 bis 10 = = Neumühl }
= 6ten = = 10 bis 12 = = Podewitz, Culmer Kreis,
= 7ten = = 12 bis 1 = = Pensau, Thorner Kreis,

Am 8ten Januar 1843	von 3 bis 4 Uhr	in	Kokotzko	Culmer Kreis,
= 9ten =	= 8 bis 9	= =		
= 9ten =	= 12 bis 1	= =	Christkowo	Schwetzer Kreis,
= 10ten =	= 12 bis 1	= =	Montau	
= 12ten =	= 10 bis 12	= =	Neu Liebenau, Marienwerder Kreis,	
= 13ten =	= 8 bis 9	= =	Schweingrube	Stuhmer Kreis,
= 14ten =	= 8 bis 9	= =	Grczymalla	
= 31sten =	= 10 bis 11	= =	Mockre, Conitzer Kreis,	
= 1sten Februar	= 12 bis 1	= =	Richenau, Schlochauer Kreis,	
= 2ten =	= 11 bis 12	= =	Pottlitz, Flatower Kreis,	
= 4ten =	= 8 bis 9	= =	Kensau, Conitzer Kreis,	
= 7ten =	= 8 bis 9	= =	Gr. Falkenau, Marienwerder Kreis,	
= 10ten =	= 11 bis 12	= =	Finkenstein, Rosenberger Kreis.	

Die Herren Pferdezüchter werden ersucht, die Stuten so abzuschicken, daß sie pünktlich zu den angegebenen Stunden eintreffen, und wenn möglich, die Pferde einer jeden Ortschaft zusammen.

Marienwerder, den 8ten November 1842.

Der Landstallmeister.

Meissner.

Sicherheits-Polizei.

XI. Der wegen mangelnder Lagitimation im hiesigen Kreise angehaltene Wirthschafter Friedrich Herzog, welcher von mir unterm 15ten September c. mit einer beschränkten Reiseroute nach Dembowitz gewiesen, ist daselbst nicht eingetroffen, und ich ersuche daher die Wohllöbl. Polizei- und Ortsbehörden, den rc. Herzog im Betretungsfalle anzuhalten und ihn in seine Heimath zu dirigiren. Schwetz, den 10ten November 1842.

Der Landrath.

XII. Am 10ten d. M. ist hier in der Weichsel der unten signalisirte Schiffsknecht Adam Jamrowski aus Paleske bei Nakel ertrunken und seine Leiche noch nicht aufgefunden. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden die betreffenden Behörden ergebenst ersucht, uns von der Wiederauffindung der Leiche seiner Zeit Nachricht zu geben.

Graudenz, den 27sten Oktober 1842.

Königliche Inquisitoriats-Deputation.

Signalement.

Alter — 42 Jahr, Größe — 5 Fuß 5 Zoll, Haare — schwarzbraun, Stirn — bedeckt, Augenbraunen — braun, Augen — blaugrau, Nase und

Mund — mittel, Bart — braun, Kinn — rund, Gesicht — voll, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — stark, besondere Kennzeichen — pockennarbig.

XIII. Der unten näher signalisirte, bei uns wegen gewaltsamen und mehrerer anderer Diebstähle in Untersuchung befindliche, aus Gursen gebürtige Knecht Johann Knuth — auch Krüger genannt — ist am 9ten d. M. aus dem hiesigen Gefängniß entwichen. Sämmtliche Wohllöbliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den gedachten Knuth zu vigiliren, und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleit an uns abzuliefern.

Jastrow, den 13ten November 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Signalement.

Geburtsort — Gursen, Aufenthaltsort — Jastrow, Religion — evangelisch, Alter — 20 Jahr, Größe — 5 Fuß 5 Zoll 3 Steich, Haare — braun, Stirn — bedeckt, Augenbraunen — braun, Augen — grau, Nase — gewöhnlich, Mund — klein, Bart — braun, Zähne — gut, Kinn — rund, Gesicht — länglich, Gesichtsfarbe — gesund, Gestalt — stark, Sprache — deutsch.

Bekleidung: Eine grün wollene Jacke, ein Paar graue Leinwandhosen, ein Hemde, ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar Holzpantoffeln, eine braune Tuchmütze mit Lederschirm.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

XIV. Se. Majestät der König haben geruht, dem Salzfaktor Galeski zu Dirschau den rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Des Königs Majestät haben dem Bank-Direktor Schlubach zu Königsberg die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand zu bewilligen, den bisherigen Bank-Commissarius Mac-Lean in Memel zum Direktor des Königl. Bank-Comtoirs zu Königsberg, und den bisherigen Bank-Sekretair Abramowski zum Bank-Commissarius und Vorsteher der Königl. Bank-Commandite zu Memel zu ernennen geruht.

Der Bank-Commissarius Abramowski tritt die Verwaltung der Bank-Commandite zu Memel am 5ten Dezember d. J., und der Bank-Direktor Mac-Lean die Verwaltung des Bank-Comtoirs zu Königsberg am 16ten Dezember d. J. an.

Der bisherige Oberlandesgerichts-Assessor und Stadtrichter Friedrich Bernhard v. Blankensee zu Tempelburg, ist bei dem Land- und Stadtgerichte zu Culm als Rath angestellt.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Höne ist bei dem Land- und Stadtgerichte zu Culm als Assessor angestellt worden.

Der bei dem Oberlandesgerichte zu Stettin angestellt gewesene Auskultator Rudolph Constantin Berg, ist in gleicher Eigenschaft an das Oberlandesgericht zu Marienwerder versetzt, und dem Land- und Stadtgerichte zu Riesenburg zur Beschäftigung überwiesen.

Der Rechtskandidat Baron v. Rosenberg ist als Auskultator angenommen und dem Land- und Stadtgericht zu Marienwerder zur Beschäftigung überwiesen worden.

Der bisher bei dem Land- und Stadtgerichte zu Tuchel als Gerichtsdiener und Gefangenwärter angestellt gewesene Jacob Ferdinand Pfahl, ist als Bote und Exekutor an das Land- und Stadtgericht zu Pr. Stargardt, und an dessen Stelle der bei dem zuletzt genannten Gerichte angestellt gewesene Bote und Exekutor Madalinski versetzt worden.

XV. Getreide- und Rauchfutter-Durchschnitts-Markt-Preise pro mense Oktober 1842.

Nach Berlinschem Scheffel.

In den Städten:	Getreide														
	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Weiße Erbsen		
	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.
Bischofswerder	1	24	8	—	28	1	—	21	6	—	14	11	1	1	4
Conitz	—	—	—	1	2	11	—	22	2	—	16	1	1	1	6
Christburg	1	18	1	—	28	6	—	23	2	—	14	5	1	—	—
Dt. Crone	—	—	—	1	12	6	—	27	11	—	22	8	1	11	4
Culm	1	22	6	1	1	5	—	23	3	—	16	7	1	2	—
Dt. Eylau	1	25	3	—	27	—	—	20	2	—	15	2	—	29	5
Flatow	—	—	—	1	8	6	—	23	5	—	17	9	1	9	—
Freystadt	1	24	—	1	3	—	—	—	—	—	19	3	1	5	—
Graudenz	1	24	3	1	4	10	—	25	10	—	19	8	1	5	3
Löbau	1	20	11	—	28	—	—	27	1	—	15	—	—	27	—
Marienwerder	1	20	—	1	—	11	—	25	2	—	16	11	1	2	2
Mewe	1	20	8	1	2	4	—	24	11	—	15	3	—	28	9
Neuenburg	2	1	10	1	4	4	—	23	3	—	24	8	1	4	4
Riesenburg	1	19	10	—	28	6	—	22	—	—	15	2	—	28	6
Rosenberg	1	14	6	—	29	—	—	25	—	—	15	—	1	1	1
Schlochau	2	11	4	1	5	—	—	22	6	—	18	4	1	5	—
Schwetz	1	26	1	1	—	6	—	21	1	—	17	3	1	1	9
Strasburg	1	22	3	—	26	7	—	20	6	—	16	4	—	27	10
Thorn	1	18	6	1	—	3	—	23	6	—	15	7	1	1	7
Jastrow	—	—	—	1	12	3	—	29	8	—	21	9	1	9	—
Durchschnittspreis	1	23	5	1	2	3	—	23	10	—	17	5	1	2	7

In den Städten:	Graue Erbsen			Kartoffeln pro Schfl.			Rauchfutter: Heu pro Centn. à 110 Pfund			Rauchfutter: Stroh pro Schock, v. Winter-Getreide			Rauchfutter: Stroh pro Schock, v. Sommer-Getreide		
	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.
Bischofswerder	—	—	—	—	6	1	—	20	—	4	—	—	—	—	—
Conitz	—	—	—	—	9	5	—	20	—	5	10	—	5	—	—
Christburg	1	—	—	—	7	4	—	20	—	4	—	—	—	—	—
Dt. Crone	—	—	—	—	14	7	—	25	—	6	—	—	6	—	—
Culm	—	—	—	—	9	5	—	16	—	5	—	—	—	—	—
Dt. Eylau	1	10	—	—	6	8	—	22	—	3	10	—	—	—	—
Flatow	—	—	—	—	8	2	—	25	—	6	—	—	5	—	—
Freystadt	1	5	—	—	—	—	—	24	—	5	—	—	4	15	—
Graudenz	1	8	10	—	9	11	—	18	—	4	—	—	—	—	—
Löbau	—	—	—	—	6	7	—	20	—	3	—	—	2	—	—
Marienwerder	1	9	9	—	8	2	—	18	—	3	—	—	—	—	—
Mewe	1	3	8	—	8	1	—	20	—	3	—	—	2	—	—
Neuenburg	—	—	—	—	7	3	—	14	—	3	15	—	—	—	—
Riesenburg	1	3	10	—	6	4	—	16	—	2	20	—	—	—	—
Rosenberg	1	5	—	—	6	6	—	18	—	2	20	—	2	—	—
Schlochau	—	—	—	—	10	8	—	22	6	5	15	—	4	—	—
Schwetz	—	—	—	—	8	4	—	20	—	6	—	—	4	—	—
Strasburg	—	—	—	—	7	8	—	25	—	6	—	—	—	—	—
Thorn	—	—	—	—	10	5	—	11	10	3	4	9	—	—	—
Jastrow	—	—	—	—	12	5	—	25	—	8	—	—	—	—	—
Durchschnittspreis	1	5	9	—	8	8	—	20	—	4	13	9	3	23	4

;Noch ersonal= hronik.

Zu Schiedsmännern wurden gewählt und bestätigt:

der Gutsbesitzer Kurtius zu Alt=Jahn für den Bezirk Kirchenjahn;
der Einsaße Friedrich Lukowitz zu Pehsken für den Bezirk Pehsken, und
der Freischulzerei=Besitzer Schrader zu Garnseedorff für das ländliche Kirchspiel Garnsee.

Im Rosenberger Landrathskreise:

der Baron v. Sternfeld zu Stenkendorff für das Kirchspiel Raudnitz.

Der Bürger Klempahn zu Briesen ist zum unbesoldeten Rathmann daselbst auf 6 Jahre erwählt und bestätigt worden.

(Hierzu der öffentliche Anzeiger Nro. 47.)